

# Typographische Mitteilungen

Zeitschrift des Bildungsverbandes der Deutschen Buchdrucker, Sitz Berlin

29. Jahrgang Heft 6 Juni 1932

Ständige Beilagen:

Der Phototypograph

Das Fachschulwesen im Buchdruckgewerbe

Der Sprachwart

## Zweck und Ziel der praktischen Arbeitslosenkurse

In den verschiedensten Orten werden und wurden Arbeitslosen-Fortbildungskurse veranstaltet. Diese Tatsache berechtigt zu der Frage: Welchen Wert hat ein solcher Kursus für die arbeitslosen Kollegen? Und es kann als Antwort nur folgen: Jeder Arbeitslose muß Fühlung mit seinem erlernten Beruf behalten. Besonders die jüngeren Kollegen sind von der Arbeitslosigkeit hart betroffen. Die in der Lehrzeit mühsam erworbenen wenigen Kenntnisse verfallen zu leicht der Vergessenheit anheim, so daß es für die Betreffenden schwer sein dürfte, sich nach längerer Arbeitslosigkeit im erlernten Beruf zurechtzufinden. Das bekannte Sprichwort: „Nur Übung macht den Meister“, verpflichtet jeden Kollegen, solche Gelegenheiten auszunutzen, um sein Wissen und Können zu bereichern. Alle Arbeitslosen sollten ferner bestrebt sein, ihr trauriges Los durch Beteiligung an allen Veranstaltungen des Verbandes der Deutschen Buchdrucker und seiner bildenden Sparten zu verbessern; alle sind bestrebt, diese Kollegen nach besten Kräften zu unterstützen. Leider ist festzustellen, daß manche Arbeitslose durch allzu große Interesselosigkeit nicht anerkennen wollen, daß so manches Gute für sie gebracht wird. Zugegeben sei, daß diese Kollegen durch lange Arbeitslosigkeit mutlos und stumpfsinnig werden können. Diesen Kollegen wieder andere Stimmung und Hoffnung auf bessere Zeiten zu geben, sollte unsere erste Aufgabe sein! Die praktischen Kurse bieten Gelegenheit, den Arbeitslosen wieder geistige Nahrung zuzuführen und ihnen durch regen Gedankenaustausch mehr seelischen Halt zu geben.

Fragen wir nun nach dem Ziel des praktischen Unterrichts, so sage ich als Antwort: Arbeitslose Kollegen, die sich in ihrer Freizeit genügend mit ihrem Beruf beschäftigt haben, können am Tage des Wiedereintritts in den Arbeitsprozeß mit einer gewissen Zuversicht an die Arbeit gehen. Die Kollegen, die in ihrer langen Arbeitslosigkeit sich um nichts bekümmert haben, werden in der neuen Kondition zuerst bestimmt Schwierigkeiten haben, und sie sind bei der heutigen Einstellung der Prinzipale dann bald wieder draußen. Deshalb rufe ich besonders den jungen Kollegen zu: Beschäftigt euch mehr als bisher mit dem erlernten Beruf und denkt nicht, in der heutigen Zeit sei jede Weiterbildung nutzlos. In den Einrichtungen des Bildungsverbandes ist jedem Kollegen Gelegenheit gegeben, durch die Fachzeitschriften der Gehilfenschaft, durch Beteiligung an fachlichen Diskussionsabenden, Vorträgen usw. sein Wissen zu bereichern. Täglich gibt es neue technische Verbesserungen auf dem Maschinenmarkt, alle zielen darauf hin, immer mehr Kollegen überflüssig zu machen. Die hier angeführten Gründe sollten endlich alle Kollegen austrütteln, auch in der Notzeit Interesse für den erlernten Beruf zu zeigen und für den Bildungsverband der Deutschen Buchdrucker.

Otto Schwachenwalde, Stettin

## Aus dem Inhalt dieses Heftes

Zweck und Ziel der praktischen Arbeitslosenkurse	107
Verschiedenartige Gestaltung der Visitenkarte	108
Wochenendkursus in Liegnitz	108
Rechtschreibungs-Fortbildungskurse	109
Fördert die Erwerbslosenschulung	111
Ein Schriftkonstruktionskursus in Darmstadt	112
Schriftmischung und Schriftgefühl	113
Der Storchenschnabel	114
Die Zunge im Schiff	114
Ein Speisekarten-Wettbewerb	115
Grundsätzliches zur Frage der Erwerbslosenkurse	116
Berichte aus den Ortsgruppen	119
Beilage „Das Fachschulwesen“	
Vorstandssitzung des Reichsvereins der Lehrer für die graphischen Gewerbe	121
Kleine Mitteilungen	122
Beilage „Der Phototypograph“	
Auswertung der Werksaufnahmen	21
Die Photographie als Illustration	23
Was man vom Blitzlichtpulver wissen soll	24

Signetentwurf des  
Kollegen Damm, Darmstadt

